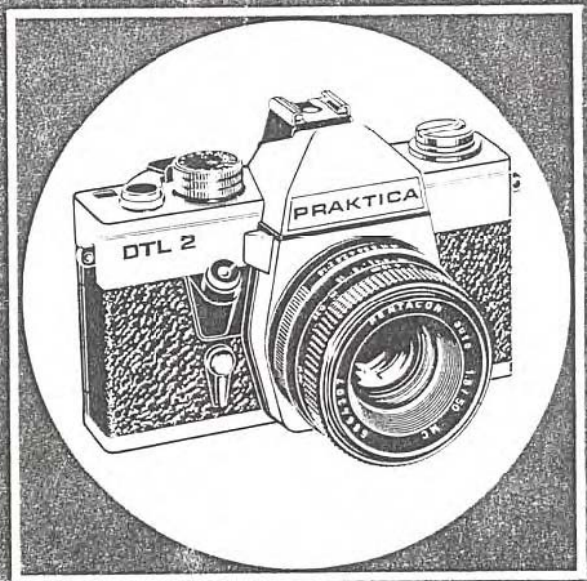


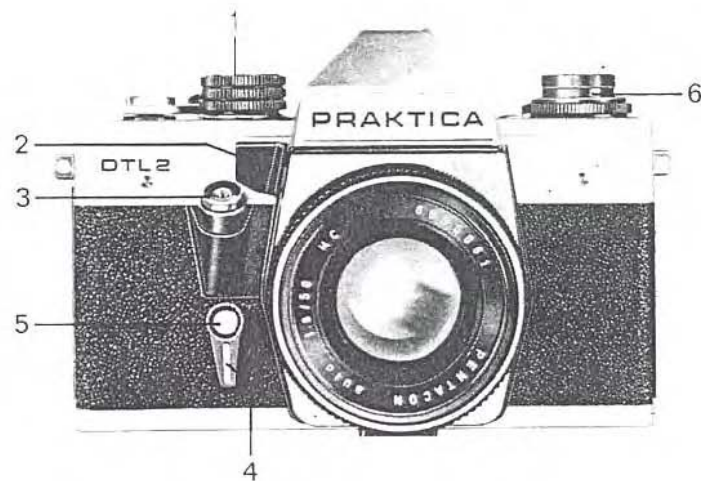


PRAKTICA DTL 2

Bedienungsanleitung

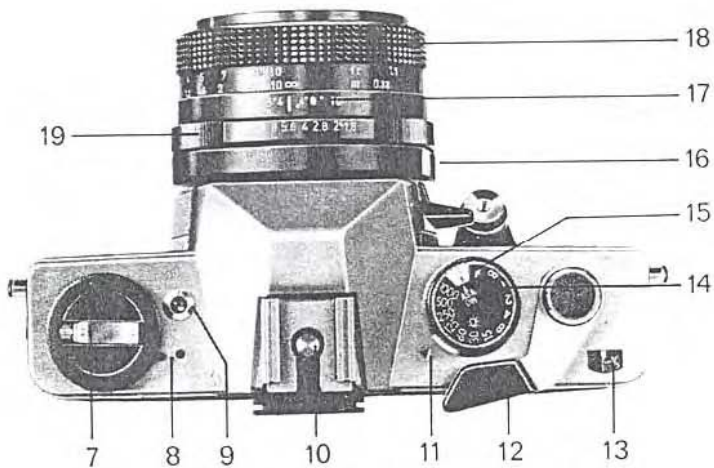


PRAKTICA DTL 2

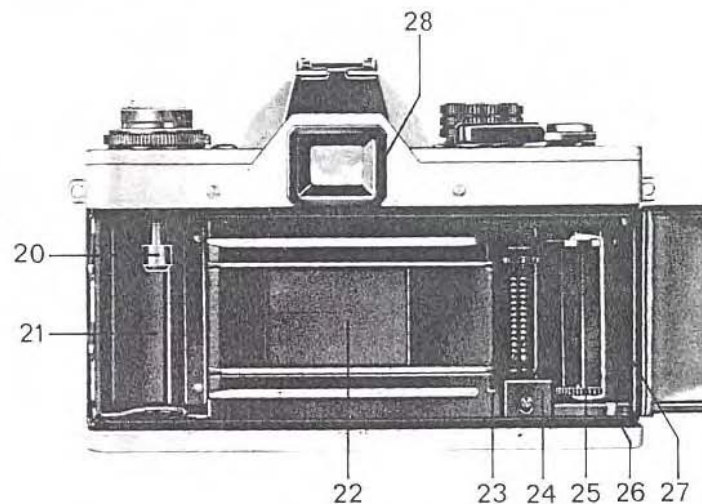


Bedienteile der PRAKTICA DTL 2

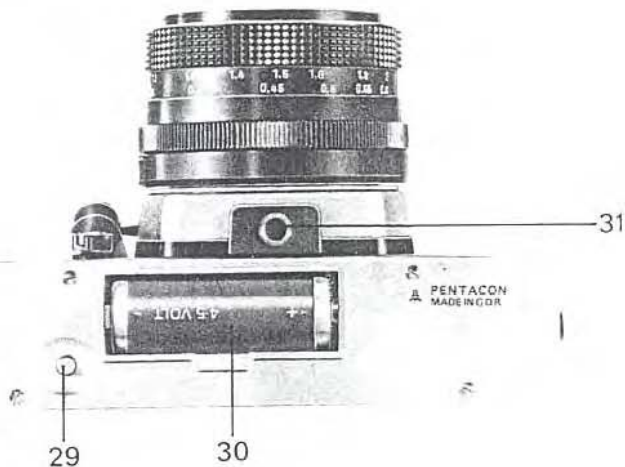
- 1 Belichtungszeiten-Einstellknopf
- 2 Meßtaste
- 3 Auslöser mit Drahtauslöseranschluß
- 4 Selbstauslöser-Sperrhebel
- 5 Knopf für Selbstauslöserbetätigung
- 6 Rückspulknopf



- 7 Rückspulkurbel
- 8 Schalter für Batteriekontrolle
- 9 Batteriekontrolleuchte
- 10 Steckschuh mit Mittenkontakt
- 11 Marke für Belichtungszeiteinstellung
- 12 Spannhebel
- 13 Bildzähler
- 14 Marke für Filmempfindlichkeitseinstellung
- 15 Skalen für Filmempfindlichkeit
- 16 Umschalter für Blendenfunktion
- 17 Schärfentiefskala
- 18 Entfernungseinstellring
- 19 Blendeneinstellring



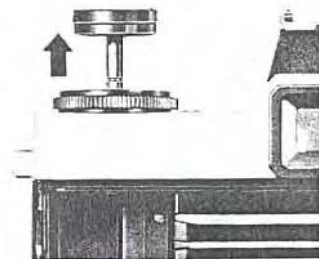
- 20 Rückspulmitnehmer
- 21 Patronenraum
- 22 Stahllamellen-Schlitzverschluß
- 23 Filmtransportrolle
- 24 Halteböckchen
- 25 Aufwickelspule
- 26 Marke für Filmeinlegen
- 27 Fangbügel
- 28 Okularfassung mit Zubehörwechselstelle



- 29 Rückspulauslöser
- 30 Batterieraum mit Batterie
- 31 Stativanschluß

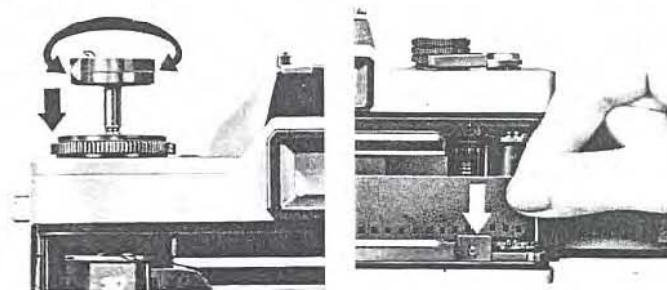
Im Text der Bedienungsanleitung sind die Hinweiszahlen auf die Bedienteile in () gesetzt.

Wir wünschen Ihnen mit dieser modernen Spiegelreflexkamera viel Erfolg. Sie besitzen eine Kamera mit einem neuartigen Stohllamellen-Schlitzverschluss. Damit wird eine hohe Zeitkonstanz und eine kurze Synchronzeit für Elektronenblitzaufnahmen erreicht. Die Kamera besitzt eine Innen-Lichtmessung, bei der der Abgleich der Messung über Leuchtdioden angezeigt wird. Die Messung erfolgt teilintegral und objektgetreu. Bevor Sie mit praktischen Aufnahmen beginnen, bitte die Bedienungsanleitung genau lesen. Sie vermeiden dadurch Mißerfolge und Störungen an der Kamera.



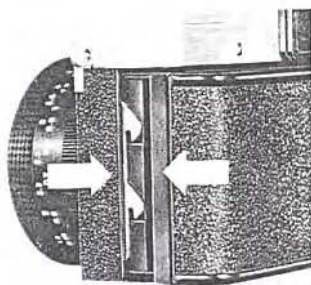
Rückwand öffnen

Rückspulknopf (6) bis zum harten Anschlag nach oben ziehen. Dadurch wird die Rückwand entriegelt und kann aufgeklappt werden. Bildzähler (13) springt dabei automatisch in die Ausgangsstellung zurück.



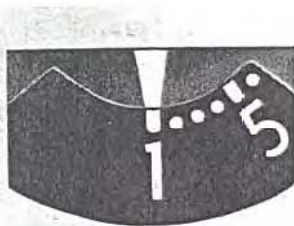
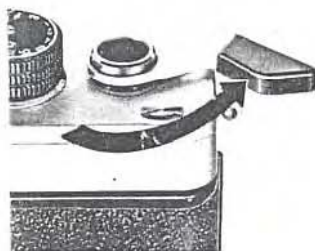
Film einlegen

Filmpatrone einlegen. Fangbügel (27) dürfen nicht nach oben stehen, ggf. am gerändelten Spulenteller korrigieren. Filmzunge bis zur grünen Marke (26) ziehen, unter das Haltebäckchen (24) schieben. Zähne der Filmtransportrolle (23) müssen in die Filmperforation eingreifen. Bei starker Filmkrümmung einen Fangbügel durch Drehen am Spulenteller auf den Film auflegen. Rückspulknopf (6) wieder eindrücken, ggf. dabei drehen.



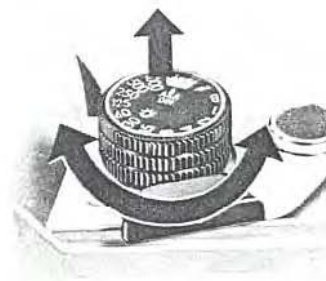
Rückwand schließen

Rückwand an der Riegelseite gegen den Kamerakörper drücken. Sie verriegelt sich selbsttätig.



Aufnahmebereitschaft herstellen

Der Spannhebel (12) besitzt einen Leerhub von etwa 15° und kann so in die Bereitschaftsstellung gebracht werden (Griffsicherheit bei Serienaufnahmen). Spannhebel (12) vollständig bis Anschlag schwenken, zurückführen und Kamera mit Auslöser (3) auslösen. Vorgang wiederholen und anschließend nochmals spannen. Der automatische Bildzähler (13) zeigt jetzt die Bildzahl 1 an.



Filmempfindlichkeit einstellen

Für die Belichtungsautomatik muß der Empfindlichkeitswert des Films eingestellt werden. Rändelring des Belichtungszeiten-Einstellknopfes (1) anheben und drehen, bis die DIN- oder ASA-Zahl auf Skale (15) der weißen Marke (14) gegenübersteht. Beim Loslassen rastet der Rändelring ein.



Belichtungszeit einstellen

Symbol $\frac{1}{f}$	für Aufnahmen mit Elektronenblitz (ca. 1/125 s),
B	für Langzeitbelichtung. Verschuß bleibt so lange geöffnet, wie der Auslöser gedrückt wird.
1 s bis 1/15 s	(orangefarben) für Aufnahmen bei geringer Objekthelligkeit. Stativ erforderlich.
1/30 s bis 1/1000 s	(weiß) für Aufnahmen bei guter Objekthelligkeit.

Belichtungszeiten-Einstellknopf (1) drehen, bis gewünschte Zahl dem orangefarbenen Dreieck gegenübersteht.



Blendenzahl einstellen

Die Blendenzahl am Blendeneinstellring (19) des Objektivs der Marke auf der Objektivfassung gegenüberstellen. Bei Objektiven mit automatischer Druckblende (ADB) bleibt die Blende dabei voll geöffnet. Erst beim Auslösen schließt sie sich auf den eingestellten Wert und öffnet sich sofort nach dem Verschußablauf. Durch Umstellen des Umschalters für die Blendenfunktion (16) von A (Automatik) auf M (Manuell) oder Betätigen der Meßtaste (2) kann die Schärfentiefe bereits im Sucherbild kontrolliert werden.

Belichtungsautomatik

Zwei Möglichkeiten der Lichtmessung können Sie anwenden:

1. Messen durch Verändern der Blendenzahl am Objektiv bei vorgewählter Belichtungszeit (sinnvoll bei guten Lichtverhältnissen und normalen Aufnahmen).
2. Messen durch Verändern der Belichtungszeit und vorgewählter Blendenzahl (günstig bei schlechterem Licht, aber notwendiger Schärfentiefe).

Zur Belichtungsmessung befinden sich rechts im Sucher 4 Leuchtdioden, die je nach Abgleichzustand der Belichtungsmeßeinrichtung aufleuchten.

aufleuchten der beiden oberen Leuchtdioden	▼▼	= Überbelichtung
mittleren Leuchtdioden	▼▲	= richtige Belichtung
unteren Leuchtdioden	▲▲	= Unterbelichtung

Messen mit vorgewählter Belichtungszeit

Belichtungszeit einstellen, Meßtaste (2) bis Anschlag drücken. Blendeneinstellung (19) drehen, bis die beiden mittleren Leuchtdioden aufleuchten. Die Blende öffnet oder schließt sich entsprechend der Drehung des Blendenringes, und somit findet der Abgleich zwischen Objekthelligkeit und der Zeit-, Blenden- und ASA DIN-Kombination statt.

Messen mit vorgewählter Blendenzahl

Blendenzahl einstellen, Meßtaste (2) bis Anschlag drücken. Belichtungszeiten-Einstellknopf (1) drehen, bis im Sucher die beiden mittleren Leuchtdioden aufleuchten. Belichtungszeitwerte nicht zwischen den Raststellungen einstellen. Wenn kein vollständiger Abgleich erzielt wird, Feinkorrektur durch Blendeneinstellung (auch Zwischenwerte) vornehmen.

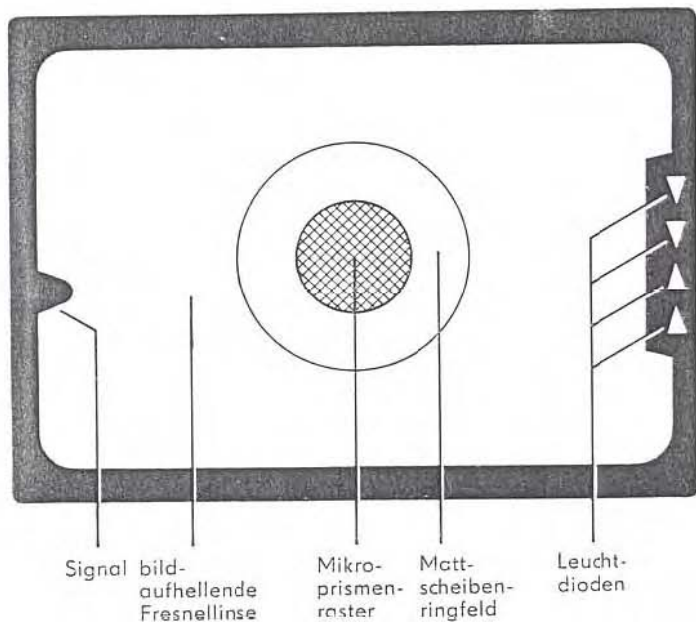
Messen mit Objektiven ohne Blendenautomatik

Mit diesen Objektiven wird in folgender Weise gearbeitet: Kleinste Blendenzahl einstellen – scharfeinstellen – Belichtungsabgleich durch Abblenden herstellen.

Arbeitsbereich der Belichtungsautomatik

Außerhalb des Bereiches (s. Tabelle) ist die Meßeinrichtung abgeschaltet. Es leuchten nur die beiden unteren Leuchtdioden. Bei „B“ und dem Symbol $\frac{1}{2}$ darf nicht gemessen werden. Aus meßtechnischen Gründen wird die Helligkeit der Leuchtdioden bei bestimmten Belichtungszeit-Filmempfindlichkeits-Zuordnungen umgeschaltet.

DIN	ASA	Zeit s
12 ... 13	12 ... 16	1 ... 1 125
14 ... 16	20 ... 32	1 ... 1 250
17 ... 19	40 ... 65	1 ... 1 500
20	80	1 ... 1 1000
21 ... 23	100 ... 165	1 2 ... 1 1000
24 ... 26	200 ... 330	1 4 ... 1 1000
27 ... 29	400 ... 660	1 8 ... 1 1000
30 ... 32	800 ... 1300	1 15 ... 1 1000
33	1600	1 30 ... 1 1000



Bildschärfe einstellen

Das Scharfeinstellen ist mit Mikroprismenraster oder Mattscheibenringfeld möglich.

unscharf



scharf



Einstellen mit dem Mikroprismenraster

Die richtige Bildschärfe ist eingestellt, wenn das Bild innerhalb des Mikroprismenrasterfeldes klar und flimmerfrei sichtbar ist.

Einstellen mit dem Mattscheibenringfeld

Entfernungseinstellung drehen, bis das Motiv klar und scharf im Mattscheibenringfeld erscheint.

Einstellmethode für Lupen- und Mikroaufnahmen sowie beim Verwenden von Objektiven mit kleinerer relativer Öffnung (Blendenzahl größer als 4).

Das mattierte Fresnelfeld ist nicht zum Einstellen der Bildschärfe vorgesehen.



Schärfentiefeanzeige

Die Grenzen des Schärfentiefebereiches bei entsprechender Blende können auf der Schärfentiefskala (17) abgelesen werden.

Beispiel: 3 m – bei Blendenzahl 8

Schärfentiefe von 2 m bis 5 m

Bei gedrückter Meßtaste (2) oder Stellung „M“ des Umschalters für die Blendenfunktion bzw. unterer Stellung des Schalthebels (PAN-COLAR 1,8 50) kann die Schärfentiefe auch im Sucherbild beurteilt werden.

Infrarotaufnahmen erfordern geringfügige Korrektur der Scharfeinstellung. Ermittelten Entfernungswert dem Infrarotpunkt gegenüberstellen.



Auslösen und Spannen

Vor dem Auslösen beachten:

1. Bei sichtbarem Signal links im Sucher ist die Kamera nicht aufnahmebereit. Spannhebel (12) bis Anschlag schwenken.
2. Sind Belichtungszeiten von 1/15 s und länger erforderlich, Stativ und Drahtauslöser verwenden. Auslöser (3) über den leichtgängigen Bereich hinaus gleichmäßig – nicht ruckartig – eindrücken. Nach der Belichtung Aufnahmebereitschaft durch Spannen wieder herstellen.



Selbstausslöser

Verschluß spannen.

Hebel (4) nach oben bis zum Anschlag schwenken. Ablauf des Selbstauslösers durch Druck auf den Knopf (5). Laufzeit etwa 8 s. Während des Ablaufs des Selbstauslösers kein Spannen der Kamera vornehmen.



Filmwechsel

Die bei dem jeweils eingelegten Film erreichbare Bildzahl (12, 20 oder 36 Aufnahmen) am Bildzähler beachten. Ist der Film entsprechend belichtet, Rückspulauslöser (29) drücken (rastet ein), Rückspulkurbel (7) aus dem Rückspulknopf (6) herausklappen und nicht zu schnell in Pfeilrichtung (Markierung auf Kurbel (7)) drehen. Ende des Rückspulens ist durch erhöhten Widerstand und anschließender Leichtgängigkeit zu erkennen.

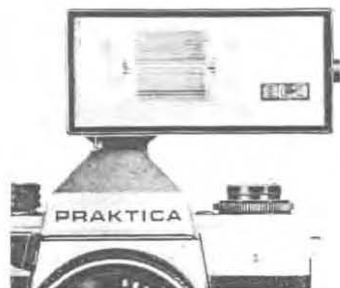
Rückspulknopf bis zum Anschlag nach oben ziehen. Rückwand ist entriegelt. Filmpatrone kann entnommen werden.

Achtung: Sind mehr Aufnahmen, als auf der Filmpackung angegeben, belichtet worden, kann der Spannhebel möglicherweise nicht voll geschwenkt werden. Keine Gewaltanwendung. Film zurückspulen.



Objektivwechsel

Es lassen sich alle Objektive mit dem internationalen PRAKTICA-Gewinde M 42 x 1 verwenden. Objektivkörper fassen und durch Linksdrehen herausschrauben. Das Einschrauben erfolgt durch Rechtsdrehen bis zum Anschlag.



Blitzlichtaufnahmen

Es können Blitzlampen oder Elektronenblitzgeräte synchronisiert werden. Blitzgeräte mit Mittenkontakt auf den Steckschuh (10) aufstecken, Symbol der Blitzgeräteart ($\frac{1}{2}$ oder $\star$) am Belichtungszeiten-Einstellknopf einstellen, Blitzgeräte mit Synchronkabel werden über einen Adapter mit Blitzlichtnippel im Steckschuh der PRAKTICA DTL 2 angeschlossen. Der Zündstromkreis wird nur beim Verschlußablauf geschlossen. Leitzahl der Blitzeinrichtungen beachten und bei der Ermittlung der Blende oder Entfernung in Rechnung stellen (Rechenscheibe am Blitzgerät benutzen).



Verwendung von Lampenblitzgeräten

Bei kurzbrennenden Blitzlampen ist auf das Symbol ☼ oder eine längere Belichtungszeit als 1/30 s einzustellen.



Verwendung von Elektronenblitzgeräten

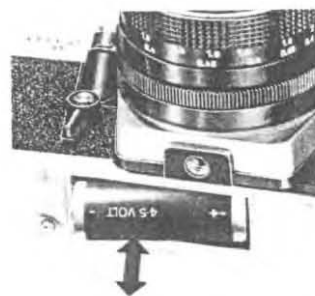
Die Synchronisation erfolgt nur beim Symbol ⚡ und entspricht einer Belichtungszeit von etwa 1/125 s.

Die Anwendung längerer Belichtungszeiten ist möglich.



Batteriekontrolle

Batteriekontrollschalter (8) in Richtung Batteriekontrollleuchte (9) drehen. Bei Aufleuchten der Batteriekontrollleuchte ist die Batteriespannung ausreichend, erfolgt kein Aufleuchten, ist die Batterie auszuwechseln.



Auswechseln der Stromquelle

Als Stromquelle für die Belichtungsmeßeinrichtung wird eine Batterie für Fotoapparate mit einer Nennspannung von 4,5 V (z. B. Mallory-Batterie PX 21) verwendet. Batterieraum (30) durch Anheben des Plastdeckels öffnen. + und - Kennzeichnung für die Batterieanlage beachten.

Pflege der Kamera

Die einwandfreie Funktion des hochwertigen Präzisionsgerätes hängt wesentlich von der sachgemäßen Bedienung und sorgfältigen Pflege ab. Gerät vor Stoß, Schlag, Staub und Nässe schützen. Patronen- und Spulenraum, Filmbahn und Rückwand von Zeit zu Zeit mit weichem Haarpinsel säubern. Verschußlamellen nicht drücken oder mit den Fingern berühren. Spiegel nur in dringenden Fällen mit einem Haarpinsel abstauben. Kamera nicht mit organischen Lösungsmitteln, wie z. B. Spiritus, Lackverdünner o. ä. reinigen. Kontaktstellen an Batterie und Kamera hin und wieder säubern. Die Batterie ist bei längerem Nichtgebrauch aus der Kamera zu nehmen. Bei niedrigen Temperaturen ist es allgemein üblich, die Kamera in geeigneter Weise zu schützen.

Wir bitten, alle Hinweise dieser Bedienungsanleitung zu beachten. Unsachgemäße Behandlung der Kamera kann zu Schäden führen, deren Behebung außerhalb unserer Garantieleistungen liegt.

Durch Weiterentwicklung der PRAKTICA DTL 2 können sich geringfügige Abweichungen von dieser Druckschrift ergeben.



PRAKTIKA DTL

Kombinat VEB PENTACON DRESDEN
Deutsche Demokratische Republik

III 3 F It 26 75 77-D 920 1.0